

Informationen über Mary Duras in Leichter Sprache

Mary Duras war eine Bild-Hauerin aus Tschechien.

Bild-Hauerin heißt:

Sie hat künstlerische Figuren gemacht.



Die Figuren waren zum Beispiel aus Metall oder Stein.

Eigentlich heißt sie Mary Durasová.

Das spricht man:

Mä-rie Du-ra-so-wa.

Aber sie hat ihren Namen später in ihrem Leben abgekürzt.

Und hat sich dann Mary Duras genannt.

Im Leben von Mary Duras war sehr viel los.

Sie ist zum Beispiel sehr viel gereist.

Mary Duras ist 1898 in Wien geboren worden.

Wien ist heute die Haupt-Stadt von Österreich.

Mary Duras ist aber Tschechin.

Sie hat die meiste Zeit von Ihrem Leben in Tschechien gelebt.

Genauer hat sie in Prag gelebt.

Das ist die Haupt-Stadt von Tschechien.

Sie ist später wieder nach Österreich gezogen.

Da war sie schon über 60 Jahre alt.

Dort ist sie im Jahr 1982 in Graz gestorben.







Nach der Schule hat Mary Duras ein Studium in Prag gemacht. Sie hat Bild-Hauerei studiert.

Sie war eine von den ersten Frauen in diesem Studium.

Ihr Studium hat sie an der Akademie der Bildenden Künste gemacht. Diese Akademie war eine Universität für Künstlerinnen und Künstler. Dort hat sie viel von Jan Štursa gelernt.

Jan Štursa spricht man:

Jan Schtur-sa.

Jan Štursa war ein berühmter Bild-Hauer.

Und der Direktor von der Akademie.



An der Akademie hat sie auch den Maler Maxim Kopf kennengelernt.

Die beiden haben sich verliebt.

Und sind von 1923 bis 1927 zusammen gereist.

Sie waren in dieser Zeit in New York und in Paris.

New York ist eine sehr bekannte Stadt in den USA.

Paris ist die Haupt-Stadt von Frankreich.

Danach haben sie zusammen eine Schule für Kunst geleitet.

Die Schule war in Prag.

Im Jahr 1927 haben die beiden geheiratet.

Die Ehe hat nur bis 1933 gedauert.

Dann haben die beiden sich wieder scheiden lassen.

Mary Duras hat 1938 wieder geheiratet.

Ihr neuer Mann war Arnold Schück.

Arnold Schück hat von Maxim Kopf Malen gelernt.

Mary Duras ist in dieser Zeit sehr bekannt geworden.







Und ihre Kunst-Werke waren in vielen Ländern sehr beliebt.

Und viele Menschen haben ihre Kunst-Werke bewundert.

Sie war auch bei einer sehr wichtigen

deutschen Künstler-Gruppe dabei.

Die Gruppe hatte den Namen:

Berliner Secession.

Secession spricht man Se-zes-sion.

Und sie hat auch mehrere Male bei der Biennale in Venedig mitgemacht.

Biennale spricht man:

Bi-en-na-le.

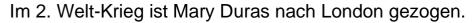
Die Biennale ist eine von den

wichtigsten Kunst-Ausstellungen auf der Welt.

Bei einer Kunst-Ausstellung kann man

verschiedene Kunst-Werke anschauen.

Venedig ist eine sehr bekannte Stadt in Italien.



London ist die Haupt-Stadt von England.

Dort hat sie angefangen, ihren Namen abzukürzen.

Seitdem hat sie sich nur noch Mary Duras genannt.

Der 2. Welt-Krieg war 1945 zu Ende.

Nach dem Krieg ist sie wieder nach Prag gezogen.

Dort hat sie mit ihrem Mann bis 1963 gelebt.

Dann hatten sie zu viel Angst vor der Regierung.

Damit ist die Regierung von der Tschechoslowakei gemeint.

Die Tschechoslowakei gibt es heute nicht mehr.

1993 sind daraus die beiden Länder

Tschechien und Slowakei geworden.





Deswegen ist Mary Duras 1963 mit ihrem Mann nach Hamburg geflüchtet.

Hamburg ist eine große Stadt im Norden von Deutschland.

Dort haben die beiden bis 1974 zusammen gelebt.

Dann ist Arnold Schück gestorben.

Und Mary Duras ist zurück nach Österreich gezogen.

Sie ist 1982 in Graz gestorben.



Bildbeschreibung:

Bild1: Das Foto zeigt Mary Duras. Sie lehnt an einem Stuhl. Ihre Arme hält sie überkreuzt. Im Hintergrund sieht man zwei Figuren. Die Figuren sind Frauen. Die Figuren sind fast so groß wie echte Menschen

Bild 2: Flagge von Österreich

Bild 3: Flagge von Tschechien

Bild 4: Das Foto zeigt die Akademie der Bildenden Künste in Prag. Vor dem Gebäude sieht man einige Bäume.

Bild 5: Flagge von Frankreich

Bild 6: Flagge der USA

Bild 7: Flagge von Deutschland

Bild 8: Flagge von Italien

Bild 9: Flagge von Tschechien

Bild 10: Flagge von Österreich

Impressum:

Übersetzt von sag's einfach – Büro für Leichte Sprache, Regensburg. Geprüft von der Prüfgruppe einfach g`macht, Abteilung Förderstätte, Straubinger Werkstätten St. Josef der KJF Werkstätten g GmbH.

Die Fotos sind von der Stiftung KreBeKi und vom Kunstforum Ostdeutsche Galerie zur Verfügung gestellt.